



# 19.

**Bürgerinformation**

## Sanierung in Babelsberg

- Neues Bauen im historischen Stadtkern
- Ein neues Quartier entsteht
- Handwerker- und Gewerbehof
- Endspurt beim Straßenbau
- Kiezdetektive unterwegs
- Fotowettbewerb „Mein Lieblingsort in Babelsberg“



# Vorwort

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Babelsberg ist bei Familien mit Kindern sehr beliebt. Über 13 % aller Bewohner sind unter 9 Jahre alt. Daher ist es natürlich interessant zu erfahren, wo die Kinder sich gerne aufhalten, ob sie sicher von einem Ort zum anderen kommen und welche Wünsche sie zur Verbesserung ihres Kiezes haben. Dazu waren unter Anleitung des Kinder- und Jugendbüros Potsdam 50 Kinder der Bruno-H.-Bürgel-Schule im Alter von 9-11 Jahren im August 2013 im Stadtteil unterwegs und haben ihre Beobachtungen und Wünsche zusammengetragen (siehe S. 6). Die Stadt hat sich gemeinsam mit dem Sanierungsträger Stadtkontor vorgenommen, einigen dieser Wünsche auch konkrete Taten folgen zu lassen. So sollen der Spielplatz auf dem Weberplatz aufgewertet werden und am Plantagenplatz zusätzliche Spielgeräte installiert werden. Zur Verbesserung der Straßenüberquerungen wird zur Zeit noch nach Lösungen gesucht.

Insgesamt freue ich mich über das Engagement der Kinder für ihre Umgebung, in der sie sich offensichtlich wohl fühlen. Damit wird das Ergebnis der von der Stadt durchgeführten Bürgerumfrage 2013 „Leben in Potsdam“ bestätigt. Von allen Potsdamer Stadtteilen wurde die Lebensqualität in Babelsberg Nord/Klein Glienicke am besten beurteilt (87,4 % sehr gut bzw. gut). Auch wenn das betrachtete Gebiet größer als das Sanierungsgebiet ist, kann dies auch als eine positive Rückmeldung für die Anstrengungen der Stadt Potsdam und des Sanierungsträgers Stadtkontor zur Erneuerung von Babelsberg gewertet werden.

Allerdings ist dieser Prozess noch nicht ganz abgeschlossen. So gibt es einige Straßen und Gebäude, die noch zu sanieren sind. Die Stadt setzt mit Unterstützung des Sanierungsträgers die Erneuerung der Straßen 2014/15 mit der Sanierung der Semmelweis- und der Grenzstraße fort. Auch hier wird in enger Abstimmung mit den Anliegern und der EWP die Erneuerung und Umgestaltung der Straßen vorgenommen. Anfang Mai 2014 wurde die Sanierung von Turn- und Müllerstraße erfolgreich abgeschlossen und auch die Schulstraße wird ab Juli wieder voll nutzbar sein.

Vor dem Hintergrund der starken Wohnungsnachfrage verdienen auch die Neubauten besondere Aufmerksamkeit. Sie repräsentieren inzwischen ein sehr breites Spektrum von Gebäuden, die sich in der Regel gut einfügen und einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des historischen Stadtteils leisten. So wurde im letzten Jahr eine Blockrandschließung mit 41 Mietwohnungen in der Walter-Klausch-Straße fertig gestellt und in der Mühlenstraße konnten 6 junge Familien ihre Stadthäuser beziehen, die im Rahmen einer Baugemeinschaft errichtet wurden.

Weitere Neubauvorhaben stehen jetzt in dem südlich angrenzenden Entwicklungsgebiet Babelsberg an. In den nächsten beiden Jahren wird hier eine Arrondierung des historischen Kerns von Babelsberg mit rd. 275 Wohnungen erfolgen. Die Stadt hat am Horstweg und in der Heinrich-von-Kleist-Straße das notwendige Baurecht und die Erschließung geschaffen. Verschiedene private Bauherren werden nun für neue Wohnangebote sorgen. Ich freue mich, dass wir damit der drängenden Nachfrage nach innerstädtischen Wohnungen auch in Babelsberg begegnen können.

Eine interessante Lektüre wünscht



Ihr Matthias Klipp  
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

### Zur Titelseite

Neubauten im Sanierungsgebiet (v. l. o. n. r. u.): .....  
Neubau Dieselstr. 60/Walter-Klausch-Str. 1-1b, Alt Nowawes 64, 66, 68 und 70 (Foto: M. Setzpfandt), Spielplatz auf dem Weberplatz, Mühlenstr. 2 (Kita) und Mühlenstr. 1a-c.

# Inhalt

Vorwort.....	2
Ein neues Quartier entsteht.....	3
Straßenbau an allen Ecken und Enden.....	4
Ausblick Straßenbau.....	5
Kiezdetektive unterwegs.....	6
Fotowettbewerb „Mein Lieblingsort in Babelsberg“ .....	6
Handwerker- und Gewerbehof.....	7
Auskunft und Beratung.....	8

## Weberfest fällt aus ...

Leider findet das Weberfest 2014 das erste Mal nach 20 Jahren nicht statt. Trotz vielfältiger Bemühungen ist es dem neuen Veranstalter nicht gelungen, die traditionsreiche Veranstaltung in diesem Jahr fortzuführen.

Der Förderkreis Böhmisches Dorf Nowawes und Neuen-dorf e. V. hatte das Weberfest 20 Mal selbst durchgeführt und dann 2013 an einen kommerziellen Veranstalter übergeben. Der Aktionsgemeinschaft Babelsberg e. V. wird sich mit Unterstützung von Stadtkontor darum bemühen, dass dies ein einmaliges Ereignis bleibt. Falls es im Kreis der Bewohnerschaft Anregungen und Ideen für einen Neustart des Festes gibt, teilen Sie uns dies bitte mit.



21. Böhmisches Weberfest im Juni 2013 (Foto: M. Setzpfandt)

# Ein neues Quartier entsteht



Lageplan mit Außenanlagen des neuen Baugemeinschaftsprojektes Dieselstraße (Außenanlagen von freilage.de)

Am nördlichen Horstweg sind seit Monaten erhebliche Bauaktivitäten zu beobachten. Man sieht einen neuen Straßenabschnitt, die **Verlängerung der Dieselstraße**, sowie einen viergeschossigen Rohbau, für den Anfang April Richtfest gefeiert wurde. Damit sind die ersten Konturen für ein neues Quartier erkennbar, das sich direkt südlich an das Sanierungsgebiet anschließt. Hier hat Stadtkontor in seiner Funktion als Entwicklungsträger zusammen mit der EWP bereits Erschließungs-

maßnahmen durchgeführt und damit die Voraussetzungen für eine Bebauung geschaffen. Auch dieses Gebiet profitiert von der fußläufigen Entfernung zum Stadtteilzentrum von Babelsberg mit seinen vielen Geschäften und dem S-Bahnanschluss nach Potsdam und Berlin.

Den Anfang macht ein viergeschossiges Wohngebäude mit 11 Eigentumswohnungen **am Horstweg**, das im Sommer bezogen

## Argumente für Bauen mit Baugemeinschaften

- Individuelle Wünsche bei Ausstattung und Raumaufteilung können verwirklicht werden.
- Realkostenabrechnung - jeder Mitbauer bezahlt nur die echten Entstehungskosten, auch bei Sonderwünschen.
- Deutliche Kosteneinsparung, da keine Kosten für Bauträger, Makler oder Vermittler anfallen.
- Die Kosteneinsparungen fließen häufig in die Bauqualität.
- Bereits während der Planungs- und Bauzeit bildet sich eine aktive Nachbarschaft.
- Hohe Identifikation der Nutzer mit dem Gebäude und dem Wohnumfeld.

werden soll. Entlang des Horstwegs wird sich südlich ein fünfgeschossiges Apartmentgebäude anschließen, für das derzeit das Bauantragsverfahren läuft.

Im Blockinneren ist die Initiierung einer **Baugemeinschaft mit 9 Doppelhäusern** durch Stadtkontor geplant. Damit findet das in Babelsberg von Stadtkontor bereits mehrfach erfolgreich durchgeführte Modell einer Baugemeinschaft eine Neuauflage. In diesem neuen innenstadtnahen Quartier sollen 18 Doppelhaushälften mit jeweils rd. 145 m<sup>2</sup> Wohnfläche auf Grundstücken ab 250 m<sup>2</sup> im Rahmen einer Baugemeinschaft errichtet werden. Es sind zwei unterschiedliche Gebäudetypen zur Genehmigung eingereicht worden, die in bis zu 6 Zimmern aufgeteilt und individuell ausgestattet werden können. Der Baubeginn ist für 2015 vorgesehen.

Zwei gerade erfolgreich abgeschlossene Baugemeinschaftsprojekte lassen sich in der Mühlenstraße 1 mit 6 Reihenhäusern und in der Prager Straße mit 6 Doppelhäusern besichtigen. Insofern gibt es hier an der verlängerten Dieselstraße noch einmal die Chance, sich an dieser etwas anderen Art des Bauens zu beteiligen. Interessenten melden sich bei Stadtkontor für weitere Informationen. (Auch unter [www.stadtkontor.de](http://www.stadtkontor.de).)

# Straßenbau an allen Ecken und Enden

Der milde Winter 2013/14 machte es möglich, dass an vielen Baustellen der Stadt und so auch in der **Turn- und Müllerstraße** und in der **Schulstraße** die Arbeiten praktisch ohne jahreszeitliche Unterbrechung vorangetrieben werden konnten.

In der Müllerstraße wurden die Arbeiten mit dem Setzen der letzten Mosaikpflastersteine im Gehweg im Mai beendet. Für den Herbst verbleibt dann noch die Bepflanzung mit den neuen Straßenbäumen. Im Kreuzungsbereich Turn-/Müllerstraße wurde besonderes Augenmerk auf die Barrierefreiheit gelegt. Durch den Einbau von sog. Bodenindikatoren werden die sehbehinderten Nutzer auf die barrierefrei ausgebaute Quersungsmöglichkeit der Fahrbahn aufmerksam gemacht.

Auch die Fortschritte bei den Arbeiten in der **Schulstraße** können täglich beobachtet werden. Die kurz vor Weihnachten 2013 hergestellte Asphaltfahrbahn im ersten Bauabschnitt erleichterte sowohl das weitere Bauen als auch die Erreichbarkeit für die Anlieger und hier besonders die Jugendherberge mit Ihren zahlreichen Gästen.

Zur Verbesserung der Situation für die Fahrradfahrer wurde im Kreuzungsbereich mit der Wattstraße das vorhandene Kopfsteinpflaster durch Asphalt ersetzt, so dass die Verbindung zur Kopernikusstraße jetzt erschütterungsfrei befahrbar ist. Auch der neu gestaltete Einmündungsbereich der Schulstraße in die Wattstraße wird zukünftig wesentlich einfacher für Fußgänger zu queren sein. Durch die Kennzeichnung mit Blindenleitplatten, den Asphaltbelag in der Fahrbahn und die Einengung der Straße wurde dem Sicherheitsbedürfnis vieler Nutzer an dieser stark genutzten Querungsstelle entsprochen. Mit dem Abschluss der Maßnahme ist für Juli 2014 zu rechnen. Auch hier werden die neuen Straßenbäume erst im Herbst gepflanzt.

Unter [www.stadtkontor.de](http://www.stadtkontor.de) finden Sie die Lagepläne zu allen laufenden bzw. in Vorbereitung befindlichen Maßnahmen zum Herunterladen im PDF-Format. Wir werden dort regelmäßig über wesentliche Stationen des Baugeschehens informieren.



Turnstraße vor der Sanierung im September 2009



Turnstraße nach der Sanierung im Mai 2014



Schulstraße vor der Sanierung im März 2012



Sanierung der Schulstraße im Mai 2014

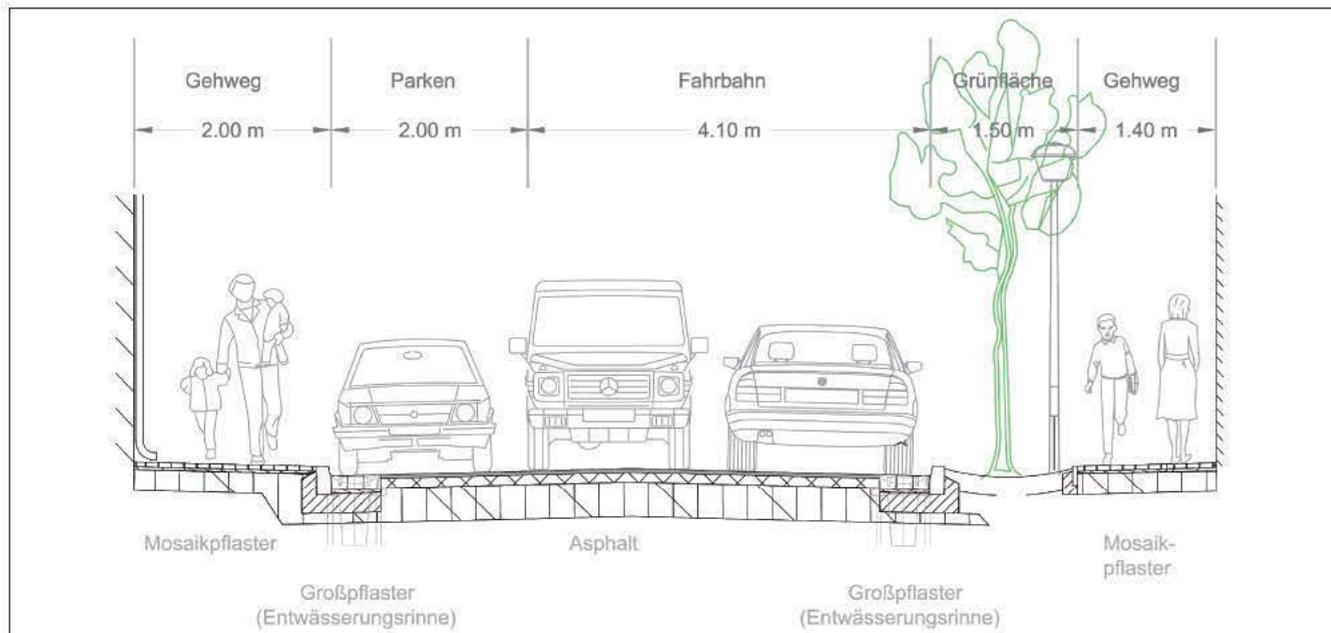
# Ausblick Straßenbau

Nach Ostern fiel endlich auch der Startschuss für die Bauarbeiten in der **Semmelweisstraße** im Abschnitt zwischen Karl-Liebnecht-Straße und Bruno-H.-Bürger-Straße. Durch den komplizierten Planungsverlauf bei der gemeinsam mit der EWP durchgeführten Maßnahme hat sich der ursprünglich für März vorgesehene Baubeginn etwas verzögert. Die im Auftrag der EWP durchgeführten Arbeiten an der Schmutzwasserkanalisation werden sich auch auf die Bruno-H.-Bürger-Straße und die Pasteurstraße erstrecken. Hier werden Start- und Zielgruben errichtet, um die Schmutzwasserleitung im unterirdischen Rohrvortrieb erneuern zu können. Insgesamt nimmt der Leitungsbau einen bedeutenden Teil der Bauzeit und auch der Baukosten für sich in Anspruch.

Anschließend erfolgt die Herstellung der Fahrbahn und Gehwege in Pflasterbauweise. Die neuen Straßenbäume werden im Unterschied zur benachbarten Turnstraße nicht in einem durchgängig vorhandenen Grünstreifen gepflanzt, da hierfür die vorhandene Breite des Verkehrsraumes nicht ausreicht. Stattdessen werden die kleinkronigen Bäume in Pflanzscheiben gepflanzt, die im Wechsel mit Parkbuchten angeordnet werden. Damit wird die Planungsvariante umgesetzt, die mit den Anwohnern zur Bereitstellung eines ausreichenden Parkplatzangebotes bei gleichzeitiger Begrünung mit Straßenbäumen erarbeitet wurde.

Schon lange auf der Prioritätenliste der zu erneuernden Straßen steht die **Grenzstraße** im äußersten Norden des Sanierungsgebietes. Der Baubeginn ist für Anfang Juli dieses Jahres geplant. Die Fahrbahn wird dabei wieder in Asphalt hergestellt. Als zusätzliches Element gegenüber der bestehenden Situation erhält die Grenzstraße einen Grünstreifen mit kleinkronigen Straßenbäumen.

Für **2015** wird derzeit die Umgestaltung der **Kreuzstraße** und der **Bendastraße** vorbereitet. Die Anwohner erhalten nach den Sommerferien die Gelegenheit sich bei der dann stattfindenden Informationsveranstaltung in die Planung einzubringen.



Querschnitt der Straßenplanung Grenzstraße (Quelle: Bahlke Consult)



Semmelweisstraße im Bau, Mai 2014



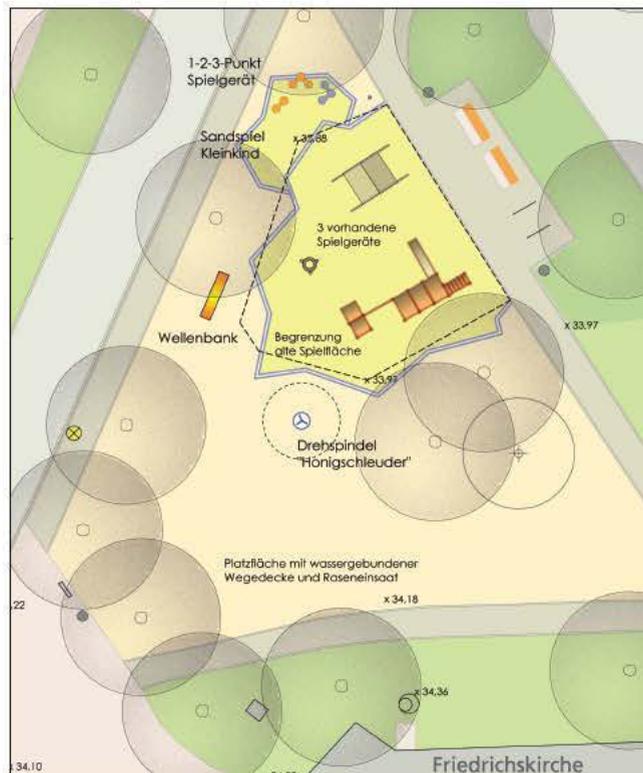
Grenzstraße im Mai 2014

## Kiezdetektive unterwegs

Im August 2013 führten die Kiezdetektive eine Stadtteilralley im Sanierungsgebiet unter Anleitung des Kinder- und Jugendbüros Potsdam durch. 50 Schüler der Bruno-H.-Bürgel Schule im Alter von 9 bis 11 Jahren zeigten ihre Lieblingsorte, mussten einige knifflige Fragen und Rätsel rund um Babelsberg beantworten und machten vor allem darauf aufmerksam, wo sie sich noch Verbesserungen in ihrem Kiez wünschen. Dabei kam u. a. folgendes heraus:

- Die Lieblingsorte der Kinder in Babelsberg sind Spielplätze, Kletterbäume und der Park Babelsberg.
- Die öffentlichen Spielplätze werden von den Kindern als gut bis mittelmäßig bewertet. Besonders positiv wird der Plantagenspielplatz aufgrund seines vielseitigen Angebots für alle Altersklassen gesehen. Es gibt jedoch auch Kritikpunkte und zahlreiche Verbesserungsvorschläge der Kinder für alle Spielplätze. So ist der Spielplatz auf dem Weberplatz eher was für kleinere Kinder und es wird bedauert, dass Ballspiele hier nicht möglich sind. Beim Spielplatz in der Fultonstraße wurde kritisiert, dass er schwer zu finden und so dunkel ist. Generell könnte es mehr Spiel- und Sportangebote im Viertel geben.
- Die Verkehrssituation war ein weiterer Schwerpunkt der Streifzüge. Einer der Bereiche, der besonders intensiv unter die Lupe genommen wurde, war die Kreuzung Rudolf-Breitscheid-/Karl-Liebknecht-Straße. Hier wird mehr Sicherheit beim Überqueren der Kreuzung gewünscht. Aber auch andere Bereiche werden von den Kindern als gefährlich erlebt: So die Überquerung der Rudolf-Breitscheid-Straße in den Bereichen der Wattstraße und Anhaltstraße sowie die Verkehrssituation als RadfahrerIn auf der Großbeerenstraße.

Für die Erneuerung und Erweiterung des **Spielplatzes auf dem Weberplatz** fand Mitte Mai ein Abstimmungstermin mit dem Kinder- und Jugendbüro, der evangelischen Kirche, der Bruno-H.-Bürgel Schule und dem Bereich Grünflächen statt, in dem der Umfang der Maßnahmen festgelegt wurden. Danach soll der Sandspielbereich vergrößert und mit einer neuen



Plananschnitt: Spielplatz auf dem Weberplatz (Quelle: K. Thiele)

Einfassung aus liegenden Holzstämmen ausgestattet. Für die Jüngsten wird ein zusätzlicher Sandspielbereich geschaffen, der etwas abseits vom Treiben der „Großen“ liegt. Die hier angeordneten „Backtische“ können auch von den Eltern als Sitzgelegenheiten genutzt werden. Eine wellenförmige Bank bietet zusätzlichen Sitzkomfort. Ein neues Drehspielgerät wird mit Sicherheit der Magnet für viele größere Kinder sein, die nach der Schule diesen Platz besuchen.

Die Umsetzung der Maßnahme soll zum Ausklang der Spielplatzsaison erfolgen und insgesamt so kurz wie möglich gehalten werden

## Fotowettbewerb

In den 20 Jahren der Sanierung hat sich viel in Babelsberg verändert. Babelsberg ist ein familienfreundlicher Stadtteil und immer mehr Kinder leben hier. Anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Sanierung in Babelsberg war es an der Zeit, sich den Stadtteil aus Kinderaugen zeigen zu lassen: Was mögen Kinder und Jugendliche besonders gerne an Babelsberg und was sind ihre Lieblingsorte im Stadtteil?

Stadtkontor veranstaltete daher im Sommer 2013 einen Fotowettbewerb zum Thema **„Mein Lieblingsort in Babelsberg“**. Dazu waren alle Babelsberger Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren aufgerufen, ihren Lieblingsort im Stadtteil zu fotografieren und zu erklären, warum sie gerade diesen Ort besonders gerne mögen. Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 16 Jahren haben insgesamt mehr als 40 Fotos eingereicht, neben vielen individuellen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch Fotos der Hortgruppe „Goethekids“ und von den „Babelsberger Kiezdetektiven“ (siehe links).

Eine Jury wählte insgesamt die acht besten Fotos aus. Die Gewinner wurden in der **Ausstellung „20 Jahre Sanierung Babelsberg“** vom 30. August 2013 bis zum 30. September 2013 im Kulturhaus Babelsberg gezeigt und sind auch nochmal bei der Wiederholung der Ausstellung **ab dem 10. Juni 2014** zu sehen (siehe S. 8).



Preisverleihung am 28. August 2013 im Kulturhaus Babelsberg

# Handwerker- und Gewerbehof

Ein lange vorbereitetes Projekt wird nun endlich Realität. Am 25. März wurde der Grundstein für den Handwerker- und Gewerbehof Fritz-Zubeil-Str. 68 im Gewerbequartier Babelsberg durch den Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Jörg Vogelsänger, und den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, Jann Jakobs, gelegt. Die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH (TGZP) errichtet im Auftrag der Stadt Potsdam insgesamt 13 vermietbare Werkhallen mit jeweils rd. 200 m<sup>2</sup> Hallenfläche. Zusätzlich gibt es Freiflächen mit einer Größe von 135 - 300 m<sup>2</sup>. Ende dieses Jahres können Handwerker und kleinerer Gewerbebetriebe die attraktiven, innenstadtnahen Gewerbeflächen im Gewerbequartier Babelsberg nutzen. **Interessenten sollten sich schon jetzt bei der Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH melden.** Möglich ist die Realisierung durch Zuschüsse aus der Entwicklungsmaßnahme sowie ein Darlehen aus dem Stadtentwicklungsfonds des Landes Brandenburg.

Mit diesem Angebot sollen besonders Betriebe im Sanierungsgebiet Babelsberg angesprochen werden, die an ihrem Standort eingeschränkt sind (z. B. durch benachbarte Wohnbebauung) und damit nur begrenzte Entwicklungsmöglichkeiten haben. Für diese Betriebe besteht die einmalige Chance einer Verlagerung und Erweiterung innerhalb von Babelsberg zu sehr günstigen Konditionen.

Die vorbereitenden Planungen für dieses Projekt erfolgten durch die Stadtkontor GmbH in ihrer Funktion als Treuhänder für das Entwicklungsgebiet Babelsberg. Ein zentrales Ziel der Entwicklungsmaßnahme ist die Reaktivierung eines historisch geprägten Gewerbequartiers, das sich an dem heutigen Bedarf der Unternehmen orientiert. Dazu wurden viele Gewerbeflächen zum Erwerb, z. B. in der Rudolf-Moos-Straße oder Fritz-Zubeil-Straße neu geschaffen. Mit dem Handwerker- und Gewerbehof kann nun auch die Angebotslücke in Bezug auf günstige Mietflächen für kleine Einheiten geschlossen werden.

**Genauere Informationen zu Profil und Ausstattung der Mietflächen sowie Ansprechpartner finden Sie unter [www.tgzp.de](http://www.tgzp.de).**



Steffen Schramm, Jörg Vogelsänger, Jann Jakobs (v. l. n. r.) bei der Grundsteinlegung



Lageplan des Handwerker- und Gewerbehofes (Quelle: TGZP)



Perspektive Handwerker- und Gewerbehof (Quelle: TGZP)

## Events / Termine

### Babelsberger Veranstaltungskalender 2014

10. Juni bis 11. Juli, werktags von 09.00 bis 17.00 Uhr  
**Ausstellung 20 Jahre Sanierung Babelsberg**  
(Wiederholung der Ausstellung von September 2013)  
Schorneifegergasse 3  
www.stadtkontor.de

Samstag, 28. Juni, 20.30 Uhr  
**Klassik am Weberplatz**  
Konzert des Sinfonieorchesters Collegium Musicum Potsdam  
www.klassik-am-weberplatz.de

Samstag, 30. August, 19.00 Uhr  
**Tanzfest Open Air im Hof des Kulturhauses**  
www.kulturhausbabelsberg.de

Sonntag, 14. September  
**Tag des offenen Denkmals**  
Führung durch das Sanierungsgebiet zum Thema Farbe.  
www.stadtkontor.de

Freitag, 10. Oktober  
**Alte Brauerei - Alt Nowawes**  
**Denkmal des Monats Oktober**  
Auszeichnungsveranstaltung vor Ort um 15.00 Uhr

Freitag, 28. November bis Sonntag, 30. November  
**15. Böhmischer Weihnachtsmarkt**  
auf dem Weberplatz und begleitende Veranstaltungen der  
Händler und Gastronomen im Zentrum.  
www.potsdam-babelsberg.de

Samstag, 29. November, 16.00 Uhr  
**„Böhmische Hirtenmesse“** Konzert in der Friedrichskirche

Freitag, 05. Dezember  
**Film-Event: „Die Feuerzangenbowle“**  
wird am Originaldrehort, im Hof des Kulturhauses  
Babelsberg (Karl-Liebnecht-Straße 135), gezeigt.

## Aktuelle Infos

### Ausstellung 20 Jahre Sanierung Babelsberg

Für alle, die im September 2013 nicht die Ausstellung von Stadtkontor „20 Jahre Sanierung Babelsberg“ besuchen konnten, besteht die Möglichkeit, dies in den Räumen von Stadtkontor nachzuholen. Auf 15 Tafeln werden die wichtigsten Sanierungsmaßnahmen in Erinnerung gerufen und Informationen zu den Planungen, den Akteuren und zur Bürgerbeteiligung präsentiert. Zudem sind nochmal die prämierten Fotos des Fotowettbewerbs vom Sommer 2013 zu sehen.

**10. Juni - 11. Juli 2014, werktags von 9.00 bis 17.00 Uhr**

### Reinigung von Gehwegen und Grünflächen

In den letzten 20 Jahren hat sich das Babelsberger Zentrum auch mit der aufwendigen Erneuerung und Gestaltung der Straßen und Plätze weiter belebt. So tragen die großzügig angelegten Seitenbereiche der Karl-Liebnecht-Straße, der Alt Nowawes und der Karl-Gruhl-Straße sehr zum positiven Stadtbild bei. Leider wird das Ansehen dieser Flächen immer wieder getrübt durch Verunreinigungen auf den angelegten Flächen. Offensichtlich ist noch nicht jedem Eigentümer bewusst, welche Verpflichtungen für ihn in der Straßenreinigungssatzung der Landeshauptstadt seit Jahren verankert sind.

Grundsätzlich wird die Gehwegreinigung dem Eigentümer übertragen. Zum Gehweg gehört der jeweils dazugehörige Randstreifen einschließlich des Straßenbegleitgrüns (Rasenflächen oder anderer Pflanzenwuchs). **Helfen Sie bitte mit, dass auch diese Flächen weiterhin zum positiven Bild unserer Straßen beitragen.**

### Ausgleichsbeträge

Die Bemühungen der letzten Jahre haben sich für Babelsberg gelohnt. Es gilt allen Eigentümern Dank zu sagen, die mit einer vorzeitigen freiwilligen Zahlung der Ausgleichsbeträge nach § 154 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Vorteile für sich und die Stadt erkannt haben. Ca. 70 % der Eigentümer haben trotz rückläufiger Fördermittel mit ihren Beiträgen für eine weitere zügige Umsetzung der noch anstehenden Sanierungsmaßnahmen gesorgt. Auch in diesem Jahr können die Eigentümer noch von der Möglichkeit profitieren, Abschläge zu erhalten.

## Auskunft und Beratung

### Anlaufstellen für die Sanierung

Landeshauptstadt Potsdam, 14461 Potsdam  
Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

#### ■ Bereich Stadterneuerung

Frau Zündel  
Hegelallee 6-10, Haus 1  
Tel.: 289 32 44

#### ■ Bereich Bauaufsicht

Bauservice der Stadtverwaltung Potsdam  
Hegelallee 6-10, Haus 1  
Tel.: 289 26 27 / 29

#### ■ Bereich Untere Denkmalschutzbehörde

Frau Täubert  
Hegelallee 6-10, Haus 1  
Tel.: 289 30 65

Sprechzeiten für alle Ämter:  
Dienstag 9.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung,  
Donnerstag 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr

#### ■ Sanierungsträger Stadtkontor GmbH

Schorneifegergasse 3, 14482 Potsdam  
Tel.: 743 57-0  
www.stadtkontor.de  
stadtkontor@stadtkontor.de

## Impressum

Herausgeber: Stadtkontor, Gesellschaft für behutsame Stadtentwicklung mbH, Treuhänderischer Sanierungsträger der Stadt Potsdam  
Schorneifegergasse 3, 14482 Potsdam, Tel. 0331-74357-0  
Potsdam, Mai 2014

Fotos, Text und Gestaltung: Stadtkontor GmbH, soweit nicht anders gekennzeichnet  
Druck: Gieselmann, Nuthetal

Die Herstellung dieser Bürgerinformation wurde durch Fördermittel aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ vom Bund, dem Land Brandenburg und der Stadt Potsdam ermöglicht.

